

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67
stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender: André Bigalke
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer
Frank Lundbeck
Hedda Sauerweier
Manfred Wachter
Gisela Stutz

Hamburg, den 04.04.2018

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 121. Sitzung

**Mittwoch, 04.04.2018, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: [REDACTED]

Top 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.

- Es wird festgestellt, dass 22 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind. Nach der Pause sind 19 Stadtteilratsmitglieder anwesend. Frau [REDACTED], Herr [REDACTED] und Herr [REDACTED] haben sich entschuldigt.
- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 120. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Stand des Verfügungsfonds per 04.04.2018 **€ 2.500,00**.
- In diesem Zusammenhang berichtet **Herr Bigalke**, dass für das Lastenfahrrad kein Geld aus dem Jahre 2017 zur Verfügung stand. Er schlägt vor, den Antrag

als ersten Antrag auf das Jahr 2018 vorzutragen und diesen Antrag nach der Pause zu behandeln.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

- **Herr Wachter** stellt sich als neues Mitglied des SprecherInnenteams vor. Er ist 69 Jahre alt und wohnt seit 44 Jahren in Barmbek.
- **Frau [REDACTED]** fragt nach Informationen über den Neubau neben dem PK 31 in der Oberaltenallee. Dort soll ein 14-stöckiges Hochhaus entstehen, die Randbebauung soll abgeflacht sein. Dem Stadtteilrat liegen keine Informationen zum Baubeginn vor. Ebenso steht die Auslegung eines Bebauungsplan-Entwurfes noch aus.
- **Frau [REDACTED]** fragt nach Umständen bei der Fußgängerbrücke Oberaltenallee/Hamburger Straße bei der „Hamburger Meile“. Diese Rolltreppe, die erst kürzlich saniert worden sein soll, ist ständig defekt. Der Stadtteilrat empfiehlt, sich mit dem Wegewart in Verbindung zu setzen.
- **Herr Bigalke** informiert, dass Lars Buchmann, langjähriges Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, in der vergangenen Woche verstorben sei.
- **Frau [REDACTED]** fragt nach der „Hundewiese“ im Friedrichsberger Park und vermisst insbesondere eine die Benutzung eindeutig regelnde Beschilderung. **Herr Lundbeck** weist darauf hin, dass Herr [REDACTED] eine solche Beschilderung abgelehnt hat. **Herr [REDACTED]**, PK 31, informiert, dass die Verstöße als Ordnungswidrigkeit gelten und damit in die Zuständigkeit des Bezirksamtes fallen, z.B. bei der Leinenkontrollpflicht. **Frau [REDACTED]** schildert ihre Eindrücke beim Besuch der genannten Fläche. Sie meint, im Laufe der Zeit habe sich bereits Gewohnheitsrecht dahingehend gebildet, dass auf dem ursprünglich nicht als Hundefreifläche ausgewiesenem Areal nunmehr vermehrt Hunde frei laufen gelassen werden. Es ergibt sich eine Diskussion über den Umgang mit dieser Fläche, die bereits oftmals Gegenstand einer Befassung im Stadtteilrat war.
- **Herr Bigalke** teilt mit, dass „Schulbau Hamburg“ auf das Schreiben des Stadtteilrates zur Errichtung einer Zweifeldhalle (siehe Top 5 der 120. Sitzung) reagiert und den Antrag freundlich abgelehnt habe.
- **Herr [REDACTED]** merkt an, dass die Autos im Holsteinischen Kamp auf Höhe Aldi und Sky nur halb auf dem Fußweg parken dürfen, jedoch ganz darauf stehen. Dies führt zu einer zu engen Fußgängersituation. Ebenso wird auf der Höhe Kreuzkirche in der Wohldorfer Straße so geparkt, dass die Fahrradständer nicht mehr nutzbar sind. **Herr [REDACTED]** informiert über die bestehende Lage und sagt zu, sich die Örtlichkeiten ansehen zu wollen. Weiterhin informiert er darüber, dass ihm dieses Problem schon aus weiteren Straßen mitgeteilt wurde.
- **Herr Wachter** fragt nach aktuellen Informationen über die alte Polizeirevierwache und über den Einzug des türkischen Generalkonsulates. Dem Stadtteilrat ist kein aktueller Sachstand bekannt. Auf zwei Schreiben des Stadtteilrates an den Generalkonsul hat es keinerlei Reaktion gegeben.

Top 3: Aktuelles**Top 3.1 Säuberung von Verkehrsschildern**

Herr [REDACTED] berichtet, dass die Anmeldefrist für die Meldung verdreckter Verkehrsschilder zwischenzeitlich abgelaufen sei. Für Barmbek-Süd habe er sich die etwa 30 bis 40 Schilder angesehen. Zwecks Reinigung verweist das Bezirksamt Nord an die Stadtreinigung. Hier stehen für diese Angelegenheit keine Mittel zur Verfügung. Um die Angelegenheit voranzubringen sollte ein Antrag mit einer Liste der betroffenen Schilder an das Bezirksamt Nord gerichtet werden. **Herr [REDACTED]** schlägt vor, dann etwa zwei Monate zu warten, ob das Bezirksamt reagiert hat.

Herr Lundbeck hält es für angezeigt, eher aktiv zu werden. **Herr [REDACTED]** wird sich im Bezirksamt der Angelegenheit annehmen und die Frage der Zuständigkeit klären.

Der Stadtteilrat fordert die Reinigung von verdreckten Straßenschildern und Verkehrszeichen. Dies sei auch aus Gründen der Gefahrenabwehr geboten. **Herr [REDACTED]** kündigt an, sich die entsprechenden Schilder ansehen zu wollen; er werde das völlig unleserliche Schild „Tempo 30 Zone“ kurzfristig säubern lassen (*Nachtrag: Bereits am folgenden Mittag war das Schild gesäubert und gut leserlich!*).

Top 3.2 Kinderplanschbecken im Schleidenpark

Herr Wachter informiert darüber, dass das Planschbecken nunmehr mit Unterstützung der Politik mit 98 %-iger Wahrscheinlichkeit weiter betrieben werden soll. Die „Planschbeckenpaten“ erhalten nunmehr eine Einweisung zum Umgang mit Chlor. Die Aufnahme des Betriebes ist für den Sommer vorgesehen.

Top 3.3 50. Ausgabe der Stadtteilinfos

Herr Lundbeck berichtet über die Ausgabe wie in der Einladung geschrieben. Insbesondere bittet er um Fotos.

Herr Bigalke weist auf die langjährige Schriftleitung von Herrn Lundbeck hin und dankt ihm dafür ausdrücklich. Auch er appelliert an die Anwesenden, Artikel beizutragen.

Im Folgenden bittet er um weitere Austeiler. Die derzeitige Auflage von 5.500 Exemplaren ist mit neun Helfern fast vollständig verteilt.

Top 4: Berichte aus den Arbeitsgruppen**Top 4.1: AG Wochenmarkt**

Herr [REDACTED] informiert über zwei Zusammenkünfte der AG vor einem Termin mit MitarbeiterInnen des Bezirksamtes im Basch. Dabei wurden Veränderungen bei den Markthändlern und neue Ideen vorgetragen.

Weitere Einzelaspekte sind:

- Es gibt einen Obmann als Ansprechpartner für den Wochenmarkt.
- Die Frage der Standmiete ist zu klären.
- Eine Stellfläche für soziale Einrichtungen sowie eine „Aktionsfläche“ für spontane Aktionen sollten eingerichtet werden. Das Bezirksamt möchte ein Konzept für den Wochenmarkt erhalten. Die Marktfläche ist derzeit noch nicht ausgelastet. Weitere Wünsche werden angefragt und sollen mit dem Bezirksamt besprochen werden.
- Am 06.04.2018 wird es eine erneute Zusammenkunft mit dem Bezirksamt und Markthändlern geben.
- Es ist festzustellen, dass die Marktfläche z.Zt. auch als Parkplatz genutzt wird, weil der versenkbare Poller seit Langem defekt ist. Eine zeitnahe Reparatur und zusätzlich das Einrichten von Parkverbot werden gewünscht.

Herr [REDACTED] teilt mit, dass die Marktfläche zum öffentlichen Raum gehört. Zuständig hierfür ist im Bezirksamt Nord die Abteilung Tiefbau, die bereits seit Längerem über die Thematik informiert ist.

Herr [REDACTED] fragt, ob es nicht angezeigt sein kann, die Marktzeit auf den Vormittag zu verlegen. **Herr Lundbeck** entgegnet, dass die Markthändler teilweise vormittags auch an anderen Plätzen präsent sind und sich von daher eine Verlegung der Marktzeit nicht wird durchsetzen lassen. **Herr [REDACTED]** schlägt vor, den Markt über 18.00 Uhr hinaus geöffnet zu halten. Das soll am folgenden Tag im Gespräch mit Bezirksamt und Marktbeschickern angesprochen werden.

Top 4.2: AG Mesterkamp, Sitzung vom 28.03.2018

Herr [REDACTED] berichtet, dass die achtköpfige AG bereits zweimal getagt habe. Die Ergebnisse der Auswertung der Öffentlichen Plandiskussion sollten im Stadtentwicklungsausschuss präsentiert werden. In der ersten öffentlichen Sitzung des STEKA dazu wurden keinerlei Ergebnisse mitgeteilt; außerdem stellte sich heraus, dass eine Auswertung bereits in einer ersten, nicht-öffentlichen Sitzung erfolgt war. Im Zuge der erregten Diskussion fiel im Zusammenhang mit dem Stadtteilrat wegen seines Vorgehens das Wort „Frechheit“.

Anders verlief eine Zusammenkunft mit MitarbeiterInnen des Fachamtes „Sozialraummanagement“. In sachlicher Atmosphäre wurde u.a. die Einrichtung von Treffpunkten besprochen. Detailprojekte sollen als Konzeptausschreibungen gestaltet werden.

Das weitere Vorgehen wäre noch abzustimmen. **Herr [REDACTED]** vom Bezirksamt wird hierzu noch auf den Stadtteilrat zukommen. Der Bebauungsplan-Entwurf ist bis Ende Juli 2018 noch dahingehend gestaltbar, dass die Möglichkeit besteht, weitere Anregungen einzubringen.

Die AG wird weiterhin aktiv bleiben, weil diverse Fragen noch zu klären sind.

Top 4.3: Neue AG „Homepage/Öffentlichkeitsarbeit“

Herr [REDACTED] berichtet, dass sich die AG zunächst damit befasse, die Homepage zu erneuern. Hierzu habe es gestern ein erstes Treffen gegeben. Dabei wurde ein Vorgehen festgelegt und ein neues Design vorgesehen. Der thematische Aufbau der Homepage soll verbessert werden und Dokumente verlinkt werden. **Herr Bigalke** regt an, im Mai/Juni einen Zwischenbericht abzugeben.

Künftig sollen auch die Protokolle auf die Homepage gestellt werden. Aus Datenschutzgründen müssen die Namen der Diskussionsteilnehmer allerdings anonymisiert werden.

Top 4.4: AG Soziales

Das Format dieser AG soll verändert werden. Informationen hierzu folgen auf der nächsten oder übernächsten Sitzung.

Top 5: Antrag an den Verfügungsfonds 2018

Herr Bigalke trägt anhand des verteilten Antrages (Kauf eines Lasten E-Bikes) vor und verweist dabei auf die Behandlung im letzten Jahr.

Nachdem das Wort hierzu nicht gewünscht wurde, beschließt der Stadteirat einstimmig, einen Zuschuss in Höhe von € 250,-- zu gewähren.

Top 6: Bericht über die Überarbeitung der Geschäftsordnung des StR

Herr Bigalke berichtet über das bisherige Vorgehen. Im laufenden Abstimmungsprozess zeigten sich dann jedoch Kontroversen. Zum einen stellt sich die Frage, inwieweit die alte Beschlusslage des damaligen Ortsausschusses eingearbeitet bleiben soll, zum anderen stellt sich die Frage nach der Struktur des SprecherInnenteams. Die Debatte zu diesen Punkten läuft. Ziel ist es sich auf ein einheitliches Papier zu einigen und dieses nach Diskussion durch den Stadteirat verabschieden zu lassen.

Herr [REDACTED] meint, dass das Interesse am Stadteirat steigt, wenn der Informationsfluss des SprecherInnenteams öffentlich gemacht würde. Hierauf folgt eine Diskussion über das weitere Vorgehen.

Top 7: Resolution gegen Kürzungen finanzieller Mittel für Beiräte in Hamburg-Mitte

Herr Lundbeck informiert über den mit der Einladung versandten Text einer am 17.02.2018 vom Netzwerk Hamburger Stadteilbeiräte verabschiedeten Resolution. Dieser Text repräsentiert nur die Meinung der am 17.02.

anwesenden Stadtteilbeirats-Vertreter. Durch weitere Einzelbeschlüsse soll nunmehr eine Repräsentation des gesamten Netzwerkes sichergestellt werden.

Nachdem das Wort hierzu nicht gewünscht wurde, beschließt der Stadtteilrat einstimmig bei einer Enthaltung, sich der Resolution anschließen zu wollen.

Top 8: Stickstoffdioxidbelastung am Messpunkt an der Hamburger Straße: Unsere Messergebnisse

Herr Görlitzer berichtet über das bisherige Vorgehen. Im Februar wurde vom Stadtteilrat an der Hamburger Straße die NO²-Belastung gemessen. Der gemessene Standort lag bei einem Wert von 47,9 Mikrogramm Stickstoffdioxid pro Kubikmeter Luft. Das bedeutet, dass der seit 2010 geltende Grenzwert zum Schutz der menschlichen Gesundheit von 40 Mikrogramm im Jahresmittel im Februar 2018 an der Hamburger Straße um 20 Prozent überschritten wurde. Ein Bericht hierzu befindet sich auf der Homepage des Stadtteilrates. Diese Situation ist seit Jahren rechtswidrig. Auf eine Eingabe an den Regionalausschuss hat die Politik bis jetzt nicht reagiert. Hierzu besteht Kontakt auch zur Bürgerschaft und dem Umweltsenator.

Weiterhin geht Herr Görlitzer auf das Gutachten zur Magistrale Nord ein, an der perspektivischer Wohnungsbau verwirklicht werden soll. In diesem Gutachten, das am 25. April vorgestellt werden soll, fehlen allerdings Aussagen zur Lärm- und Luftbelastung. Der für die genannte Veranstaltung vorgesehene Moderator ist über die Aktivitäten des Stadtteilrates informiert. Die Position des Stadtteilrates hierzu ist seinem Positionspapier zu entnehmen: Bau erst, wenn Lärm- und Luftbelastung vermindert wurden. Gleichzeitig wird dabei auf die Habichtstraße verwiesen, die in Hamburg am lautesten und dreckigsten ist. Herr Görlitzer hält es für erforderlich, sich weiter zu vernetzen, um das Thema auch künftig aktuell zu halten.

Herr [REDACTED] hält es für angezeigt, einen ihm bekannten Rechtsanwalt der Deutschen Umwelthilfe zu beauftragen, Hamburg diesbezüglich zu verklagen. **Herr Görlitzer** hält dem entgegen, dass entsprechende Klagen bereits eingereicht wurden. Wichtiger sei es nun, das Thema „Wohnbebauung an der Magistrale Nord“ immer wieder aktuell zu halten. Dazu werden die jeweils aktuellen Informationen auf die Homepage des Stadtteilrates gestellt.

Es schließt sich eine umfassende Aussprache zu dem Thema an.

Top 9: Termine

Top 9.1: Eröffnung der Ausstellung des Netzwerkes der Stadtteilräte am 04.04.2018

Herr Lundbeck informiert gemäß Einladung zur Sitzung, die leider zeitgleich zum Stadtteilrat stattfindet.

Top 9.2: Öffentliche Vorstellung der Ergebnisse der Gutachten für Bebauungs- und Veränderungsmöglichkeiten an der Magistrale Nord am 25.04.2018

Herr Lundbeck informiert über diese Veranstaltung, die bereits unter Top 8 von Herrn Görlitzer angesprochen worden ist.

Top 10: Verschiedenes

Hierzu wird das Wort nicht gewünscht.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr
Gerhard Pieplow